

Kurzinformation zu ICM-Evaluation 2012-2014

Evaluation durchgeführt von	Forschungsinstitut human impact
Erhebungszeitraum	Februar 2012 bis Dezember 2014
CANSAS-S Fragebögen gesamt	173
FLZ-Fragebögen gesamt	136
Anzahl von Personen mit zwei Erhebungszeitpunkten	CANSAS-S= 36 Personen FLZ= 40 Personen
Ergebnisbericht unter	www.psz.co.at/aktuelles

Die Evaluierung wurde vom externen Forschungsinstitut human impact durchgeführt. Die vorliegenden Ergebnisse basieren auf wissenschaftlichen Berechnungsmethoden. Beim CANSAS (Camberwell Assessment of Need) wurde der Met Need Index zur Anwendung gebracht. Beim FLZ (Fragebogen zur Lebenszufriedenheit) wurden die Ergebnisse auf Signifikanzen überprüft.

➤ **CANSAS-S:**

Die Veränderung des Unterstützungsbedarfs bei jenen 36 Personen mit zwei Erhebungszeitpunkten ist überwiegend positiv, insbesondere in den für ICM-KlientInnen besonders relevanten Bereichen wie Tagesgestaltung, soziale Kontakte, Versorgung des Haushalts, psychotische Symptome und seelischer Leidensdruck.

Auch bei Anwendung der wissenschaftlichen Berechnungsmethode **Met Need Index** (MNI) ergab sich in allen 22 Bereichen eine positive Entwicklung (s. Gesamtbericht).

➤ **FLZ:**

Bei jenen 40 Personen mit zwei Erhebungszeitpunkten ergaben sich beim Fragebogenteil Gesundheit in vier Bereichen signifikante, d.h. wissenschaftlich überprüfte positive Entwicklungen:

1. Unabhängigkeit von Hilfe/Pflege
2. Gesundheit gesamt
3. Körperliche Leistungsfähigkeit
4. Entspannungsfähigkeit/Ausgeglichenheit

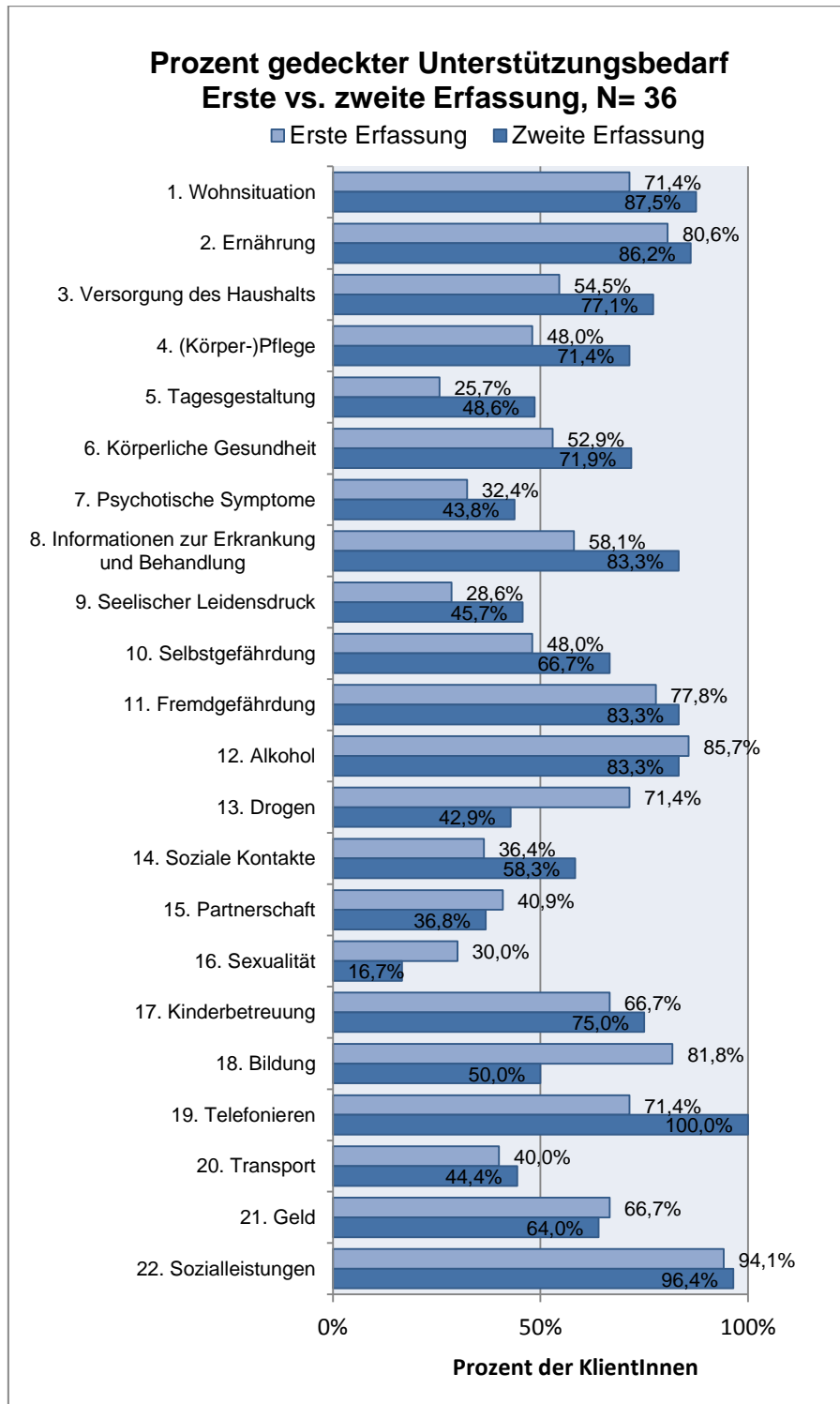
Interpretation der Ergebnisse

- Die positiven Evaluierungsergebnisse (CANSAS-S und FLZ) sehen wir als Bestätigung für die erfolgreiche Umsetzung des ICM in der Pilotphase, insbesondere durch die positive Entwicklung in den relevanten Bereichen Tagesgestaltung, soziale Kontakte, Versorgung des Haushalts, psychotische Symptome und seelischer Leidensdruck.
- ICM stellt ein geeignetes Instrument für die Arbeit mit Menschen mit schwerer psychischer Erkrankung dar.
- Die Ergebnisse decken sich mit unseren Einschätzungen und Erfahrungen.

CANSAS-S: Veränderungen des gedeckten Unterstützungsbedarfs

Die Grafik zeigt, wie sich der gedeckte Unterstützungsbedarf bei jenen 36 Personen, die an zumindest zwei Zeitpunkten einen CANSAS Fragebogen aufwiesen, verändert hat.

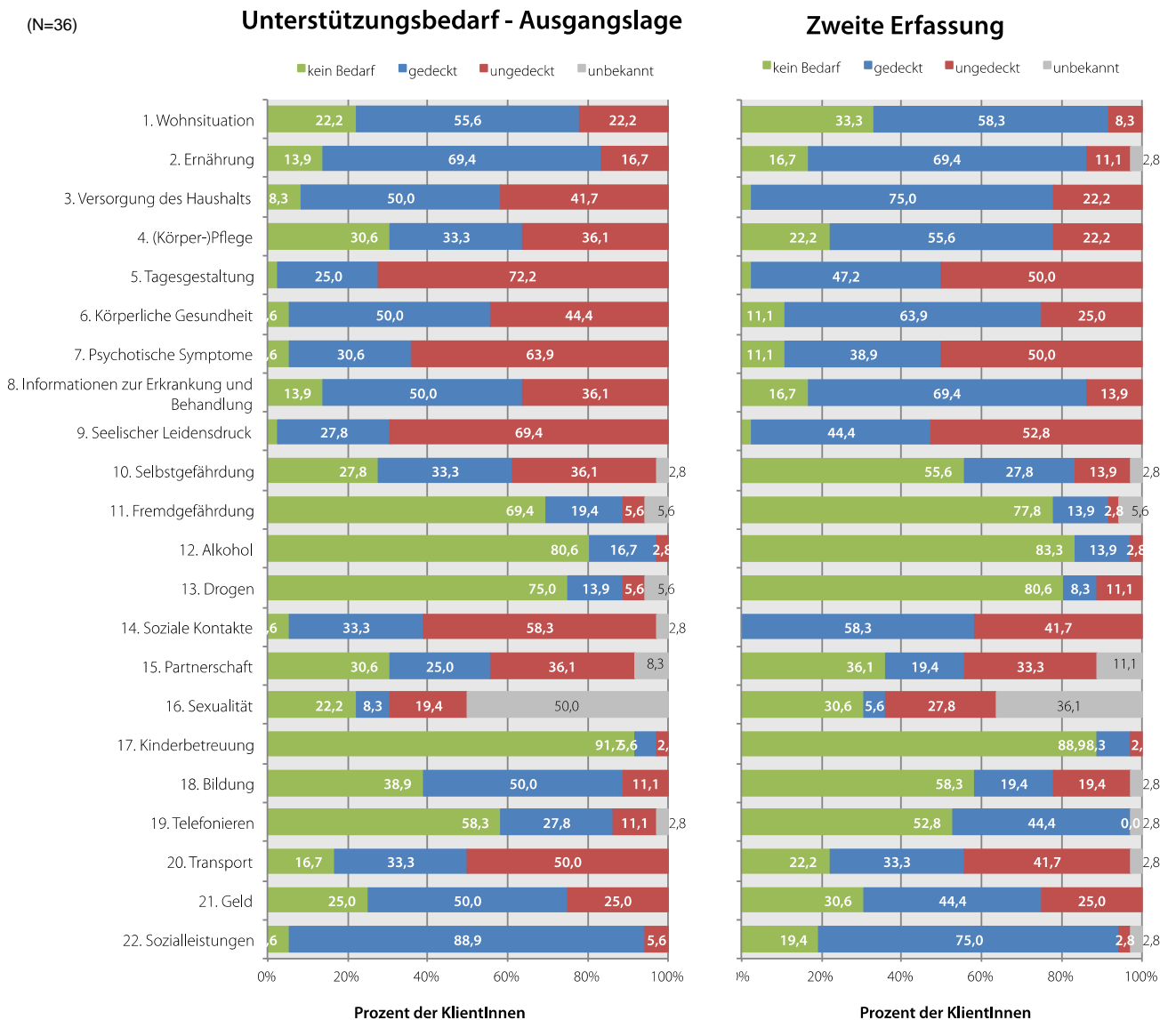
Berechnungsmethode: Der gedeckte Unterstützungsbedarf berechnet sich durch den prozentualen Anteil des gedeckten Bedarfs am Gesamtbedarf (Gesamtbedarf = Summe aus gedecktem und ungedecktem Bedarf).



CANSAS-S: Gegenüberstellung der Ausgangslage mit zweiter Erfassung

Interessant bei der Gegenüberstellung der Ausgangslage mit der zweiten Erfassung ist die Fragestellung „Wie unterscheidet sich der ungedeckte Bedarf bei jenen 36 Personen mit zwei Erhebungszeitpunkten?“.

In 9 Bereichen: bei Wohnsituation, Versorgung des Haushalts, Körperpflege, Tagesgestaltung, körperliche Gesundheit, Information zur Erkrankung und Behandlung, seelischer Leidensdruck, Selbstgefährdung und soziale Kontakte sind positive Veränderungen deutlich erkennbar.

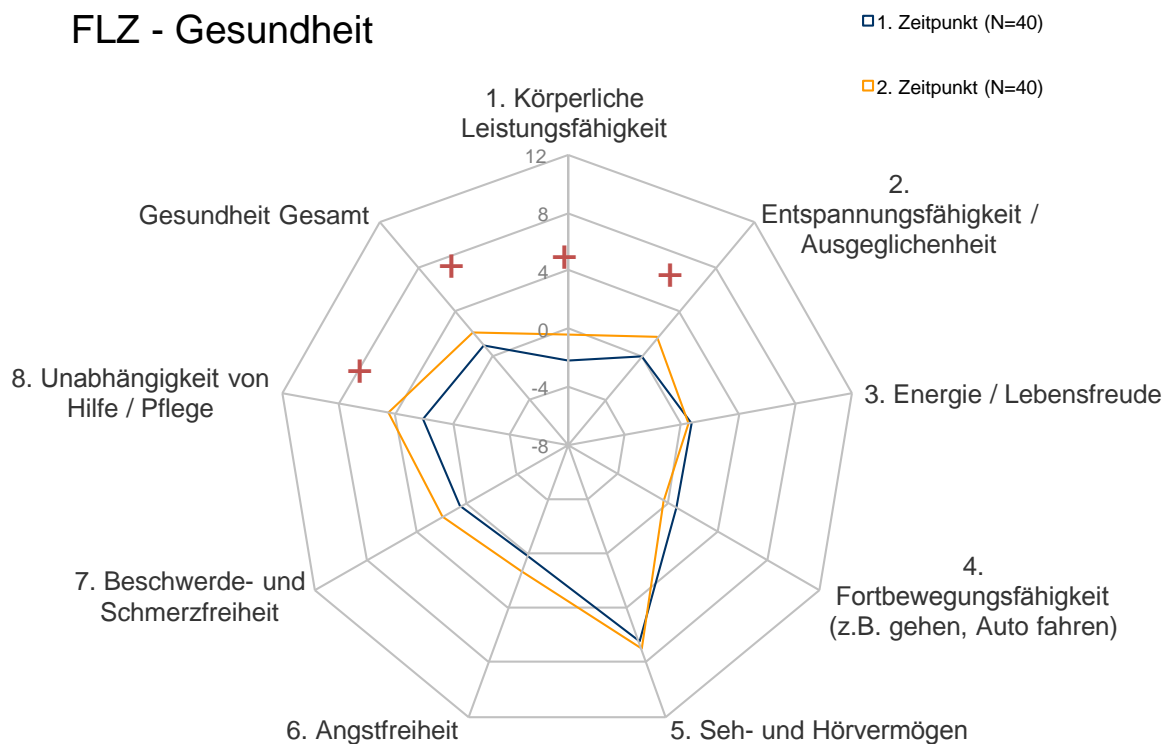


FLZ: Signifikante Entwicklungen

Die Abbildung zeigt die direkte Veränderung jener 40 Personen mit mindestens zwei Fragebögen bei Lebenszufriedenheit - Gesundheit. Es ergaben sich in vier Bereichen signifikante, d.h. wissenschaftlich überprüfte, deutlich erkennbare positive Entwicklungen:

1. Unabhängigkeit von Hilfe/Pflege.
2. Gesundheit Gesamt
3. Körperliche Leistungsfähigkeit
4. Entspannungsfähigkeit/Ausgeglichenheit

 *signifikante, d.h. deutlich erkennbare Entwicklung*



Resümee

Zusammenfassend ist auf Basis der Forschungsergebnisse die Aussage „ICM bewährt sich – ICM wirkt als Instrument“ eindeutig zulässig.

Wir sehen diese Evaluation nicht nur als Wirkungskontrolle für den Fördergeber. Sie liefert uns auch die Basis für die Wertschätzung der geleisteten Arbeit und deren Reflexion und ermöglicht uns eine konstruktive Betrachtung des Leistungsangebots und dessen Umsetzung.

Stockerau, 11.9.2015, Fachbereichsleitung Elisabeth Gündendorfer, Wolfgang Grill